**Generali Open Kitzbühel 2017 ohne Dominic Thiem**

**Das Generali Open Kitzbühel wird von 29. Juli bis 5. August 2017 ohne Dominic Thiem stattfinden. Bis zuletzt ließen die Veranstalter des Kitzbüheler Traditionsturniers nichts unversucht, um Österreichs Nummer 1 in die Gamsstadt zu holen. Sogar eine Terminverschiebung wurde, gemeinsam mit den Veranstaltern von Umag, bei der ATP beantragt.**

Dominic Thiem wird 2017 nicht in Kitzbühel aufschlagen. Aus sportlichen Gründen tritt er in diesem Jahr beim parallel stattfindenden Hartplatzturnier, dem ATP500 in Washington, an: „Natürlich sind wir sehr enttäuscht Dominic heuer erstmals nicht dabeizuhaben. Ihn verbindet ja doch einiges mit Kitzbühel. Aber aus sportlichen Gründen müssen wir die Entscheidung natürlich auch verstehen und nachvollziehen“, erklärt ein enttäuschter Turnierdirektor Alexander Antonitsch. Die Nachricht wurde von Günter Bresnik persönlich übermittelt und sei letztlich auf die Ausrichtung des Turnierkalenders zurückzuführen, so Antonitsch: „Unser Turnier ist das letzte Sandplatzturnier des Jahres und findet direkt in der Woche vor dem ATP1000-Turnier in Kanada statt. Spieler, wie eben Dominic, sind verpflichtet dort anzutreten. Nachdem er in den letzten drei Jahren immer schon in der ersten Runde gescheitert ist, ist die Entscheidung nachvollziehbar, heuer etwas Neues zu probieren und sich in Washington auf Hartplatz vorzubereiten.“

Auf diese Terminschwierigkeiten habe man, so Veranstalter Herbert Günther, versucht zu reagieren. Zunächst wurde gemeinsam mit den Organisatoren von Umag bei der ATP ein Termin-Tausch mit den Kroaten vorgeschlagen: „Wir waren uns mit den kroatischen Veranstaltern einig, dass Umag in unsere Woche und auf Hartplatz wechseln würde, um den europäischen Spielern die Möglichkeit zu geben, sich noch in Europa auf die Hartplatzsaison vorzubereiten. Wir hätten dann Kitzbühel auf Sand in der Umag-Woche und damit vor Hamburg ausgetragen. Für die Top-Spieler, wie Dominic Thiem, wäre diese Konstellation sicherlich attraktiver gewesen. Der Antrag wurde bei den Finals in London eingebracht. Ein Vorschlag, der von allen für gut befunden und verstanden wurde, aber dem letztlich leider nicht stattgegeben wurde, mit der Begründung, dass vor 2019 (große ATP-Reform) keine Änderungen im Turnierkalender vorgesehen sind“, so Günther.

Nun laufen die Gespräche für 2018 in alle Richtungen: „Nach wie vor verbindet uns ein super Verhältnis mit Dominic und dem gesamten Team. Deshalb werden wir alles daransetzen, Dominic bald wieder in Kitzbühel zu sehen. Er hat ja die „Große Gams“ noch nicht gewinnen können und laut eigener Aussage will er das auf alle Fälle schaffen“, so Veranstalter Markus Bodner. Auch finanziell, so Bodner, habe man ein tolles Angebot auf den Tisch legen können: „Da haben wir uns sicherlich nach der Decke gestreckt und das Finanzielle war auch nie ausschlaggebender Punkt für die Entscheidung.“

Bis dato habe man Budget für Österreichs Tennisaushängeschild reserviert, nun werde man die Fühler nach anderen Topspielern ausstrecken, so Antonitsch: „Wir werden uns bemühen, andere interessante Spieler nach Kitzbühel zu bekommen.“ Das Kitzbüheler Traditionsturnier, das heuer von 29. Juli bis 5. August stattfindet, setzt seit dem Challenger 2010 aus sportlicher Sicht auf eine Mischung aus jungen, aufstrebenden sowie routinierten Spielern. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Einzugsgebieten Österreich, Deutschland und Italien.

Darüber hinaus sei man bemüht, den Tennisfan noch stärker in den Mittelpunkt zu rücken und abseits der Courts wieder einiges zu bieten. „Wir werden noch mehr in die Fans investieren und ein attraktives Spielerfeld zusammenstellen“, so Antonitsch.